

# Schulentwicklungs- programm

Schule : Grund- und Mittelschule Litzendorf

Stand: Schuljahr 2017 / 2018

*Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht. Es gründet (1) auf einem Schulprofil, basiert (2) auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen: (a) den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden, (b) den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und (c) den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des SE-Programms ist (3) das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen.*

# **Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Schulleitung und Steuergruppen**
- 2. Schulprofil**
- 3. Leitbild**
- 4. Zieltableau**
- 5. Handlungsprogramm**
- 6. Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms**

## 7. 1. Schulleitung und Steuergruppe

---

*Der Schulleitung kommt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung eines Schulentwicklungsprogramms zu. Sie initiiert und steuert den gesamten Schulentwicklungsprozess mit operativer Unterstützung durch eine entsprechende Arbeitsgruppe. Außerdem stellt sie die Verbindlichkeit des Prozesses sicher.*

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

---

**Schulleiter/in: Gerald Dorn**

**Stellv. Schulleiter/in: Angela Hartl**

---

*Die Schulentwicklungsgruppen sind operatives Ausführungsorgan der Schulentwicklungsarbeit und verantworten die Koordination, Redaktion und regelmäßige Anpassung des Schulentwicklungsprogramms.*

Die Steuergruppen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuergruppe: **Schulentwicklung**

Name	Aufgabe	Fachschaft	Funktion
Wittmann, Claudia			
Bottler, Judith			
Burger-Saffer, Carolin			

---

Steuergruppe: **Schulhausgestaltung**

Name	Aufgabe	Fachschaft	Funktion
Wittmann, Claudia			
Bottler, Judith			
Walter, Jörg			

---

## Steuergruppe: **Förderung der Lesekultur**

<b>Name</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Fachschaft</b>	<b>Funktion</b>
<b>Ruckert, Katrin</b>			
<b>Maier, Kirsten</b>			
<b>Weig, Susanne</b>			

## 2. Schulprofil

---

Unsere Schulfamilie besteht aus 207 Schülern und Schülerinnen, 13 Stammlehrer und -innen, eine Förderlehrerin und 3 weiteren Fachlehrerinnen. Im Schuljahr 2017/18 haben wir zudem drei Lehrerinnen, die sich als mobile Reserve zur Verfügung gestellt haben. Zwei von diesen Lehrerinnen gehen mit dem Zwischenzeugnis 2018 in Pension. Außerdem kommen für jeweils 2 Stunden in der Woche 2 Sonderschullehrerinnen, die unsere Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf unterstützen. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird an der Grundschule im Rahmen der Inklusion ein Kind unterrichtet, welches auf einen Schulbegleiter angewiesen ist.

Die Kinder kommen überwiegend aus einem bildungsnahem Elternhaus. Momentan haben 2% der Kinder einen Migrationshintergrund.

Seit dem Schuljahr 2014/15 sind wir Offene Ganztagesgrundschule. Im Schuljahr 2017 / 2018 haben wir 3 Kurzgruppen bis 14:00 Uhr und 2 Langgruppen bis 16:00 Uhr mit insgesamt 70 angemeldeten Kindern. Zeitgleich ist im Schulhaus der gemeindliche Hort mit 40 Kindern untergebracht. Der Hort übernimmt auch die Ferienbetreuung der Kinder des offenen Ganztags. Wir kooperieren sehr intensiv mit den Erzieherinnen und Erziehern.

Wir arbeiten sehr eng mit den beiden Kindergärten vor Ort zusammen, so dass von Anfang an ein fließender Übergang vom „lernenden Spiel“ zum „spielenden Lernen“ gewährleistet ist. Zur Optimierung der Zusammenarbeit von Kindergärten und Schule wurde in diesem Zusammenhang ein eigenes Konzept entwickelt.

Unsere Schulfamilie umfasst einen aktiven, aufgeschlossenen Elternbeirat, einen engagierten Förderverein und einen kooperativen Sachaufwandsträger.

Im Zentrum unserer Arbeit steht das Ziel, unsere Schüler und Schülerinnen dazu zu befähigen, erfolgreich am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, indem wir zur Entwicklung ihrer Handlungskompetenzen entscheidend beitragen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten bei verschiedenen Projekten und Aktionen zusammen. Das Mit- und Voneinanderlernen von großen und kleinen, von schwachen und starken Schülern ist ein Ziel und eine Herausforderung und setzt eine respektvolle Haltung der Kinder voraus.

Wir möchten unsere Schule gemeinsam gestalten und Kinder, Kooperationspartner und Eltern ermuntern, sich aktiv zu beteiligen.

### **3. Leitbild**

---

Unsere Schule versteht sich nicht nur als Lernort, an dem Lesen, Rechnen, Schreiben .... vermittelt wird.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern. Wir setzen uns für schüler- und kompetenzorientierten Unterricht ein, der den Schüler in seiner Individualität, seinen Potenzialen und seinen schulischen Bedürfnissen unterstützt. Das Lernen soll Freude bereiten, selbstgesteuert, nachhaltig sein.

Die Bewertung erfolgt transparent und mit pädagogischer Zuwendung. Die Grund- und Mittelschule Litzendorf soll ein Lebensraum sein, den Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam gestalten.

Ein positives Schulklima, getragen von Respekt, Wertschätzung, Offenheit und Toleranz im Umgang miteinander, ist die Basis für unsere gesamte Schulfamilie.

Die Wertschätzung der Natur, Gesundheit und Ernährung beziehen wir in unsere pädagogische Arbeit ein.

## 4. Zieltabelleau

Die vor dem Hintergrund der identifizierten Handlungsfelder formulierten Ziele können in einem Tableau zusammengefasst werden:

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
<b>Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 – 2 Jahre)</b>	<p>Selbstkompetenz steigern: Ernährung / Entspannung (2)</p> <p>In Ruhe und ohne Druck arbeiten (Arbeitsentlastung durch Absprachen / kollegiale Zusammenarbeit) (3)</p> <p>Einführung der LEG in allen Jahrgangsstufen</p> <p>Sozialkompetenz der Schüler ausbauen (1)</p>	<p>Demokratische Mitwirkung der Schüler (1)</p> <p>Förderung der Lesekultur (5)</p>	<p>- demokratische Mitwirkung der Schüler (Schulversammlung)</p> <p>Umsetzung der „Giraffensprache“</p> <p>- Aufbau von Lesestrategien</p> <p>- Yoga im Klassenzimmer</p> <p>- koll. Hospitationen</p>	<p>Kinderfreundliche, natur- und umweltfreundliche Gestaltung der Innen- und Außenräume (8)</p>
<b>Mittelfristig erreichbare Ziele (3-5 Jahre)</b>	<p>Sozialkompetenz der Schüler ausbauen (1)</p>	<p>Sukzessive Umsetzung von kompetenzorientierten Unterrichten (6)</p> <p>Medienkompetenz steigern (7)</p>	<p>Think-Pair-Share als Unterrichtsprinzip</p>	<p>Kinderfreundliche, natur- und umweltfreundliche Gestaltung der Innen- und Außenräume (8)</p> <p>Ausbau / Modernisierung der IT – Ausstattung der Schule (7)</p> <p>Neubau / Ausstattung der Zweifachturnhalle (10)</p>
<p>Die im Zieltabelleau dokumentierten Ziele betreffen nicht zwingend immer die gesamte Schule, vielmehr können auch nur einzelne Fachbereiche der Schule oder Gruppen des Kollegiums angesprochen sein.</p>				

## 5. Formulierung eines Handlungsprogramms

Das Handlungsprogramm soll für die folgenden ein bis zwei Jahre formuliert werden. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese bis wann erreicht werden sollen. **Dieser Abschnitt ist als verbindlich vorgesehen.**

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Sozialkompetenz der Schüler ausbauen</b>	Weiterentwicklung der Sozialkompetenz der Schüler, soziale Verhaltensdefizite der Kinder abbauen, Wege zur selbstständigen friedlichen Konfliktlösung, demokratische Mitwirkung der Schüler, verantwortliche Teilhabe an der Gesellschaft einüben	Friedlichere Pausen, Anwendung der Giraffensprache, weniger Gewalt, zunehmende selbstständige Konfliktlösung, aktives Mitwirken bei Schulversammlungen, Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen	Aufbau eines einheitlichen Konfliktmanagement
			Regelmäßige Schulversammlungen durchführen, regelmäßige Besuche im Seniorenheim, Aktive Teilnahme am Weihnachtsmarkt, Projekttage mit Schwerpunkt Europa, Zirkus Giovanni
			Motto des Monats

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Selbstkompetenz steigern: Gesundheit/ Entspannung / kulturelle Identität</b>	Entwicklung zu einer gesunden, selbstreflektierenden Persönlichkeit	Gesundes Pausenfrühstück der Kinder, Teilnahme an Aufführungen und Sportveranstaltungen, Ausgeglichenheit der Schüler im Schulalltag, selbstsicheres Auftreten	Schulobstprogramm, Streuobstertage, Herstellung und Verkauf von Apfelsaft, Schulgartenbetrieb, Gesundes Klassenfrühstück
			Integration von Yoga-Übungen und Voll-in-Form Maßnahmen in den Unterrichtsalltag
			Teilnahme an Sportveranstaltungen, Schulchorterminen, Theatervorführungen, Weihnachtsmarkt, Projekttagen mit kreativen Neigungskursen

			Kulturklassen, Zirkus Giovanni
--	--	--	--------------------------------

Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>In Ruhe und ohne Druck arbeiten (Arbeitsentlastung durch Absprachen / kollegiale Zusammenarbeit)</b>	Lehrergesundheit erhalten, Arbeitsentlastung durch kollegiale Absprachen und Zusammenarbeit, Erhalten der Arbeitszufriedenheit, Sicherheit im Schulhaus	Krankenstand verringern, wertschätzende Atmosphäre im Kollegium, positiv entspannte Grundstimmung, gegenseitige Unterstützung bei Problemen, gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen	Regelmäßige Absprachen und Aussprachen im Kollegium
			Gemeinschaftsbildende Veranstaltungen durchführen
			Sicherheitskonzept weiter umsetzen. Abschließen der Haupttür

Ziel Nr. 4 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Einführung der LEG in allen Jahrgangsstufen.</b>	Verständlichere Rückmeldung über die Leistung des Kindes, Anstoßen eines selbstreflektierenden Lernprozesses, effektivere und wertschätzende Lernbegleitung	Verbesserung der Leistung, realistische Selbsteinschätzung	LEG Bögen
			LEG - Gespräch
			Fortlaufende L-S-Gespräche, Schülersprechstunden zur Reflexion der Zielvereinbarung
			SchilLF

Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Förderung der Lesekultur</b>	Lesekompetenz steigern, Lesemotivation	Schüler lesen sinnerfassend, fehlerfrei, flüssig und vor allem	Büchereibesuch, Autorenlesung, tägliche Lesehausaufgabe

	steigern	gerne	Klassenbücherei, Antolin, vor-8-Bücherei, Lesepaten, Lese-Pass
			Lesemütter, Klassenlektüre, Klar-Text, Lesepaten aus der Gemeinde gewinnen

Ziel Nr. 6 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Kinderfreundliche, natur- und umweltfreundliche Gestaltung der Innen- und Außenräume</b>	Gestaltung erhöht das emotionale Wohlbefinden der Schüler, erhöht die Identifikation mit dem Lern- und Lebensraum Schule,	entspannte Lernatmosphäre, Schüler fühlen sich wohl, weniger Vandalismus	Errichtung einer Steuergruppe mit Ideenfindung Zur Weiterentwicklung
			Zeitgemäße WC-Spülungen, erneuerte WC-Trennwände
			Galerie der jungen Künstler
			Projektstage mit Schwerpunkt Gestaltung der Schule: Anlegen eines Entspannungsgartens, Verschönerung der Toilettenanlage, Anlegen eines Fußfühlpfades, ...

Ziel Nr. 7 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Sukzessive Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht</b>	Implementierung des Lehrplans +/- Umsetzung und Einsatz kompetenzorientierter Unterrichtsmethoden	Schüler lernen selbstgesteuert in den verschiedenen Sozialformen	Einrichtung einer Lernwerkstatt
			Ausstattung der Klassen mit jahrgangsstufengerechten, kompetenzorientierter Materialien
			SchiLFs

<b>Ziel Nr. 8</b> (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Medienkompetenz steigern</b>	Medien als wesentlicher Bestandteil der modernen Allgemeinbildung	digitalen Medien verantwortungsbewusst anwenden	SchiLFs
			Stärkerer Einsatz von digitalen Medien im Unterricht
			Ausbau der IT-Strukturen

.....

<b>Ziel Nr. 9</b> (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Neubau / Ausstattung der Zweifachturnhalle</b>	Ausstattung der neuen Turnhalle mit standortspezifischen Besonderheiten / Wünsche	Der Sportunterricht kann zeitgerecht, variantenreich durchgeführt werden	Termin mit Architekten und Bürgermeister ausmachen
			Im Haushalt beantragen
			Ausstattungsünsche eruiieren

## 6. Umsetzung des Handlungsprogramms

Für die verbindliche Umsetzung der in 4. konkretisierten Ziele ist es hilfreich der Instrumente aus dem Projektmanagement zu bedienen. Eine mögliche Darstellungsform für einen Umsetzungsplan ist folgende:

<b>Ziel 1:</b>		<b>Sozialkompetenz der Schüler ausbauen</b>		
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>	
Aufbau eines einheitlichen Konfliktmanagement	Alle GS-Klassenlehrer / Wittmann	Ganze Schuljahr	Schüler können Konfliktlösungsstrategien eigenständig anwenden	
Regelmäßige Schulversammlungen durchführen	Wittmann, Bottler	Alle 8 Wochen	Termine haben stattgefunden Berichte auf der Homepage	
Motto des Monats	Wittmann, Bottler	monatlich	Mottos werden gelebt	

<b>Ziel 2:</b>		<b>Selbstkompetenz steigern: Ernährung / Entspannung / kulturelle Identität</b>		
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>	
Schulobstprogramm / inklusive Apfeltage mit Schulgartenbetrieb	Klassenlehrer / Hausmeister / Schulleitung	saisonal	Ernte und Ernteverwertung, Freude am Genuss Berichte auf der Homepage	
Integration von Yoga-Übungen und Voll-in-Form Maßnahmen in den Unterrichtsalltag	Alle Klassenlehrer	ganzjährig	Integration in den Schulalltag	
Teilnahme an Sportveranstaltungen, Schulchorterminen, Theateraufführungen	Sportbeauftragte / Sportlehrer / Bottler	ganzjährig	Urkunden, Teilnahmebestätigungen, Aufführungen Berichte auf der Homepage	
Kulturklasse	Götz / Ruckert	Projekte während des Schuljahres	Projektdokumentation Berichte auf der Homepage	

<b>Ziel 3:</b>		<b>In Ruhe und ohne Druck arbeiten (Arbeitsentlastung durch Absprachen / kollegiale Zusammenarbeit)</b>		
----------------	--	---	--	--

Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Regelmäßige Ab- und Aussprachen im Kollegium (z.B. Anzahl Probearbeiten)	Klassenlehrer, Förderlehrer, WG-Lehrer Zusammenarbeit der Klassenstufenteams, Jahrgangsstufensprecher	Anfang bzw. während des Schuljahres,  Ende des Schuljahres	Protokolle
Neue Wege der Leistungsmessung (SchiLF)	Klassenlehrer	Im zweiten Halbjahr 2016	SchiLF
Gemeinschaftliche Veranstaltungen durchführen	Hartl	Nach Absprache	Veranstaltung wurde durchgeführt
Kollegiale Hospitation	alle Lehrkräfte über alle Jahrgangsstufen	Schuljahr 17/18	Plan

<b>Ziel 4:</b>		<b>Einführung der LEG in allen Jahrgangsstufen</b>	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
SchiLF	Ruckert, Hartl	Nov. 17	Teilnahmebestätigung SchiLF Elterninformation
LEG-Bögen erstellen	Alle Klassenlehrer	Jan. 18	Erstellte LEG-Bögen
Gesprächsleitfaden LEG erstellen	Alle Klassenlehrer (Vorlage Ruckert/Götz)	Jan. 18	Erstelle Gesprächsleitfaden
Fortlaufende L-S-Gespräche	Klassenlehrer	ganzjährig	Lehreraufzeichnungen
Weiterarbeit mit der Zielvereinbarung	Klassenlehrer	April 18	Konferenz

<b>Ziel 5:</b>		<b>Förderung der Lesekultur</b>	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung

Büchereibesuch, Autorenlesung, tägliche Lesehausaufgabe	Fr. Stumpf (Gemeindebücherei) Steuergruppe  Klassenlehrer	Ganzes Schuljahr  Verankert im Klassenlehrplan	Vorstellung und Entwicklung im pädagogischen Teil der Konferenzen
Klassenbücherei, Antolin, vor-8-Bücherei, Lesepaten, Lesepass	Klassenlehrer Schüler helfen Schüler	Ab Oktober im ganzen Schuljahr, bei den Erstklässlern sukzessive je nach Lesefähigkeit	Urkunden
Lesemütter, Klassenlektüre, Klar-Text	Klassenlehrer, Eltern Steuergruppe OGTS	In regelmäßigen Abständen	Integration in den Schulalltag, Berichte auf der Homepage

<b>Ziel 6:</b>		<b>Kinderfreundliche, natur- und umweltfreundliche Gestaltung der Innen- und Außenräume</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>
Ideensammlung	Steuergruppe / Schulleitung	jahresübergreifend	Vorstellung und Entwicklung im pädagogischen Teil der Konferenzen
im Haushalt beantragen	Schulleitung	Dezember jeden Jahres	
Termin mit dem Architekten und Bürgermeister vereinbaren	Schulleitung		
Anlegen eines Entspannungsgartens	Wittmann, Walter	Projektwoche 2016	Einweihung des Entspannungsgartens
Verschönerung der Toilettenanlage, Anlegen eines Fußfühlpfades, Galerie der jungen Künstler	Elternexperten, Künstler, Lehrer, Fachlehrer	Projektwoche 2016  Projektwoche 2017 (Pfad)	Einweihung

<b>Ziel 7:</b>		<b>Sukzessive Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>
Fortbildung der Lehrer (Schilfs)	Schulleitung	Über das Schuljahr	Lehrer verfügen über verschiedene kooperative Lernformen
Einsatz der Lernformen im Unterricht	Planung in den Jahrgangsteams, Umsetzung durch Klassenlehrer	über das Schuljahr	Lehrer setzen gemeinsam bei bestimmten Formen ihren Schwerpunkt (im Klassenlehrplan), Schüler kennen und nutzen die eingeübten kooperativen Lernformen
Errichtung einer Lernwerkstatt	Wittmann, Hartl	Planung ab 2018	Umsetzung erst nach Verfügbarkeit der Räumlichkeit

<b>Ziel 8:</b>		<b>Medienkompetenz steigern</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>
LehrerschilLFs	Schulleitung	Januar 2018, über das Jahr verteilt	Einsatz von Dokumentenkameras / Beamer / Internet im Unterricht
Stärkerer Einsatz von digitalen Medien im Unterricht	Klassenlehrer	Über das Schuljahr	Informationssuche im Internet, Umgang mit Lernsoftware, Möglichen / Grenzen / Gefahren von Medienangeboten kennen, Präsentationstechniken beherrschen
Ausbau der IT-Strukturen an der Schule	Schulleitung	Jahresübergreifende Arbeit mit dem Sachaufwandsträger	Internetanschlüsse in allen Klassenzimmern, mind. Ein PC, Beamer in jedem Klassenzimmer, Dokumentenkameras

<b>Ziel 9:</b>		<b>Neubau / Ausstattung der Zweifachturnhalle</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>
Termin mit der Architektin und dem Bürgermeister vereinbaren	Schulleitung	Zum jeweils von der Gemeinde angesetzten Zeitpunkt	
im Haushalt beantragen	Schulleitung	Dezember jeden Jahres	
Ausstattungsünsche eruieren	Sportbeauftragte, Kollegium, Schulleitung	November / Dezember 2017	Schule erstellt Katalog / Liste mit gewünschten Ausstattungsmerkmalen

